

Der 1. Weltkrieg und seine Auswirkungen auf die Post in Luxemburg

Luxemburg, 13. Mai 2020

1 Situation in Europa im Juni / Juli 1914

2 August 1914

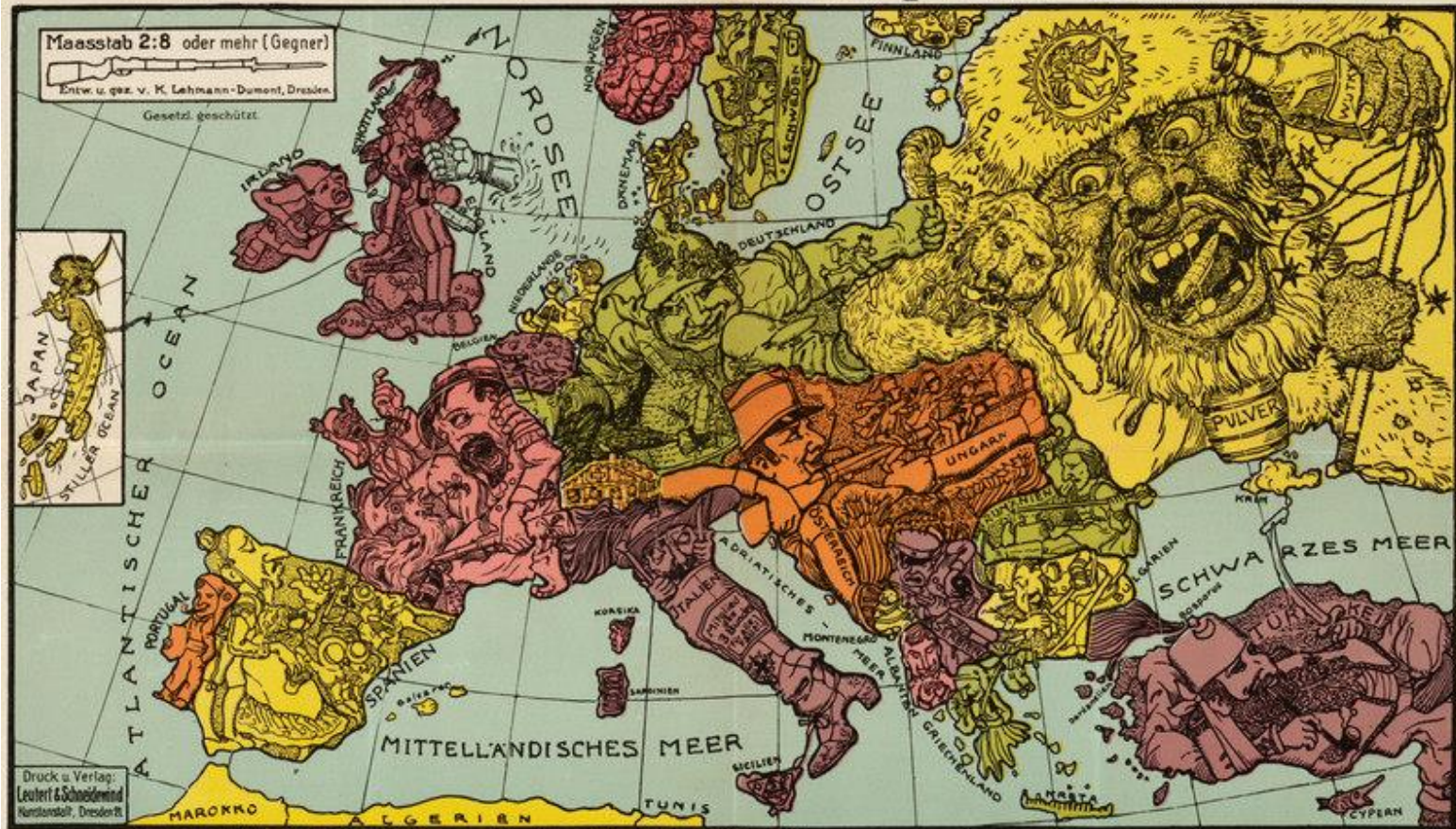
3 Deutsche Feldpost

4 Deutsche Zensur

5 Alliierte Feldpost und Zensur

Situation in Europa im Juni / Juli 1914

Humoristische Karte von Europa im Jahre 1914.



Deutschland. Der deutsche Michel hat über seine Zyklopen des Krieges geteilt und reißt und dehnt sich mit aller Kraft, hat den Franzosen bereits am Kragen und verlässt den runden Rücken gehörig das Fell. Der Reichsdrache ist aus dem deutschen Hinterkopf seine Bienen in ihrer reissenden Zahl auf die Feinde los. — **Österreich-Ungarn** kämpft schreiend gegen Italien und Serbien und mit Montenegro auf dem Rücken. Begünstigt wird eine römische alte Völker dem römischen Papst auf den Loh. — **Frankreich** im Rückzug mit England um Hilfe, seine Türken setzen um Paris, während der geliche Hahn nach dem Hahn von 1871 von Sagen lacht. — **Italien** mit der Kokarde „Friedensmangel“ reißt sein Maul glücklich auf, um Deutschland und Österreich zu verschlingen, schreit die Wut Flanke und die Revolutionsglocke, während die deutschen „Lustigen“ ihre auf den hohen Zehn bilden und den Glauben ausbreiten. Der russische Bär, während nach dem deutschen Hinterkopf geteilt, wird von den Bienen vertrieben, während der Fals hat den Bock herbeigeholt und Flanke nach einem Behälter ruft. — **England**, nachdem es auch Ägypten zur

Kriegserklärung veranlasst, macht, auf seinen Geliebten ziehend, zum ersten Mal Bekanntschaft mit der gegnerischen Faust. Die deutsche Schlange versucht seiner Bulgarische Laubwerkverderben und Irland wird das gedrehten Strick zu durchschneiden. — **Belgien**, dessen Bevölkerung sich als glühende Kyniker, ist bereits von der deutschen Handlung aufgegriffen, um die deutsche Handlung einzuwirken zu werden. — **Serbien**, das mit seiner Mordbohrer den Weltkrieg entfachte, kriecht sich, an beiden Ohren vom österreichischen Doppeladler gepackt. — **Montenegro**, der dicke Nalla kämpft leichtsinnig gegen Deutschland und Österreich-Ungarn und zerschlägt selbst die russischen Bulgarische. — **Balkan**, aus dem Dreieck-Vertrag gebunden, wackelt in seinem Siebel gerührt und mit Sardinen verspielt, die Zeit seines Eingreifens ab. — **Spanien**, König Alfons stößt seine Krone, seine Fäule ist gegen andere Angahen, während Sitter Don Quixote schon begünstigt seine Lasse schwingt. — **Portugal** steht sich glücklich, die Kriegserklärung sendend, an Spanien an. — **Holland** wird schließlich vom Feindlich geteilt, indem ihm eine weitere Bombe in die Kehle-Lasse fällt. — **Dänemark** sorgt

stündlich für Butterlieferungen nach Deutschland, die Rattenstuppe von 1914 hat Schicksalserwartung. — **Norwegen**, als Gernseesbrand und Bruder Mächtig von Biedel. — **Schweden** beschützt sich, wie gerührt die Vorlagen in Russland. — **Die Schweiz** nicht dem Willens zu aller Rohigkeit zu und bildet bereits ein April für obdachlose römische Großkinder. — **Rumänien** schmeißt sich energisch von Schwert. — **Belgien**, Ferdinand wackelt selbst selbst von Tausend noch blühende Sabotage. — **Griechenland** mit dem ersten Nischen Türken überlegt sich schrittweise sein weiteres Verhalten. — **Albanien**, die „Kosovos“ verheißt abwartend in stillen Garben. — **Türkei**, der im Balkanring verwandte Sultan ruht sich auf seinem Krankenlager aus, ist aber nicht abgeneigt, Russland ein Licht aufzuleuchten, welches auch den unheimlichen Pulverfall zur Explosion bringen würde. — **Japan** wird vom England auf das europäische Kriegsschauplatz gezogen und treibt glühend seine Kassenkassen gegen Deutschland.

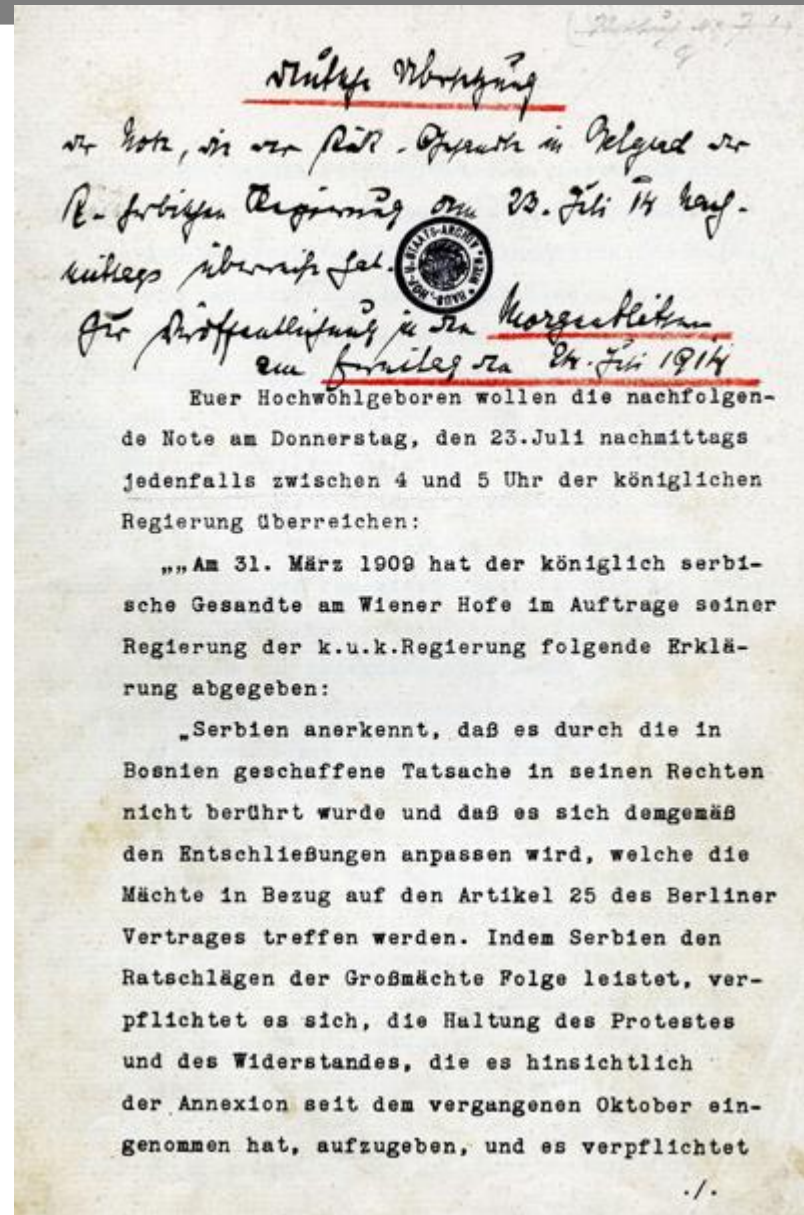
Situation in Europa im Juni / Juli 1914



25. Juni 1914: Attentat auf Erzherzog Franz-Ferdinand
in Sarajevo

Situation in Europa im Juni / Juli 1914

23. Juli 1914: Österreichisches Ultimatum an Serbien



Situation in Europa im Juni / Juli 1914



28. Juli 1914: Kriegserklärung Österreich-Ungarns an Serbien

1 Situation in Europa im Juni / Juli 1914

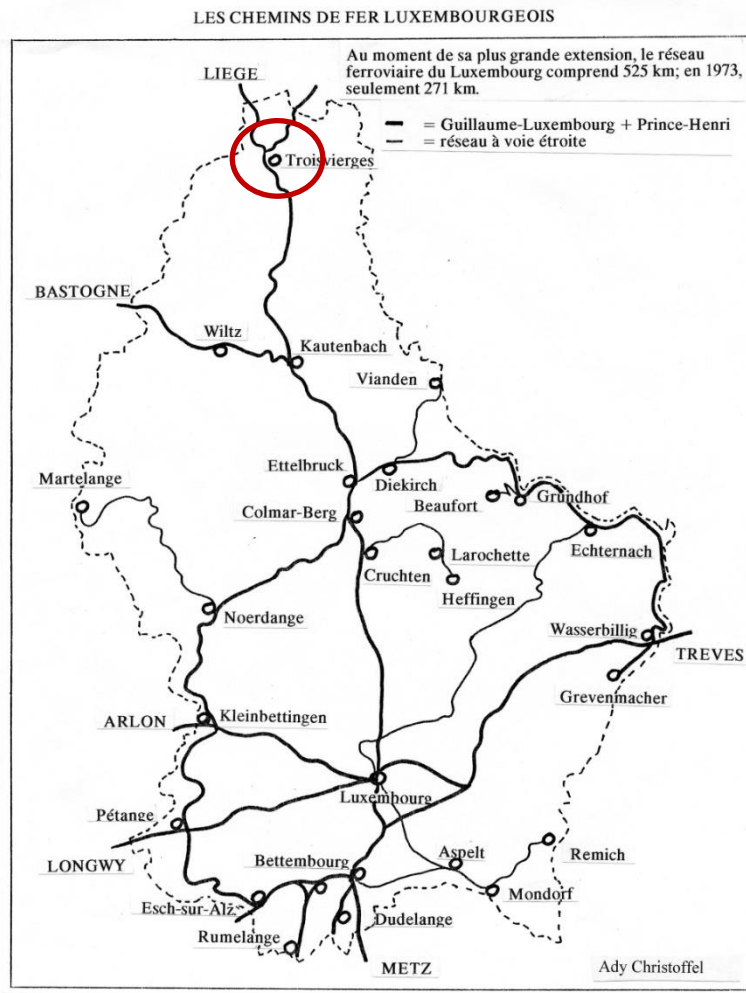
2 August 1914

3 Deutsche Feldpost

4 Deutsche Zensur

5 Alliierte Feldpost und Zensur

2 August 1914



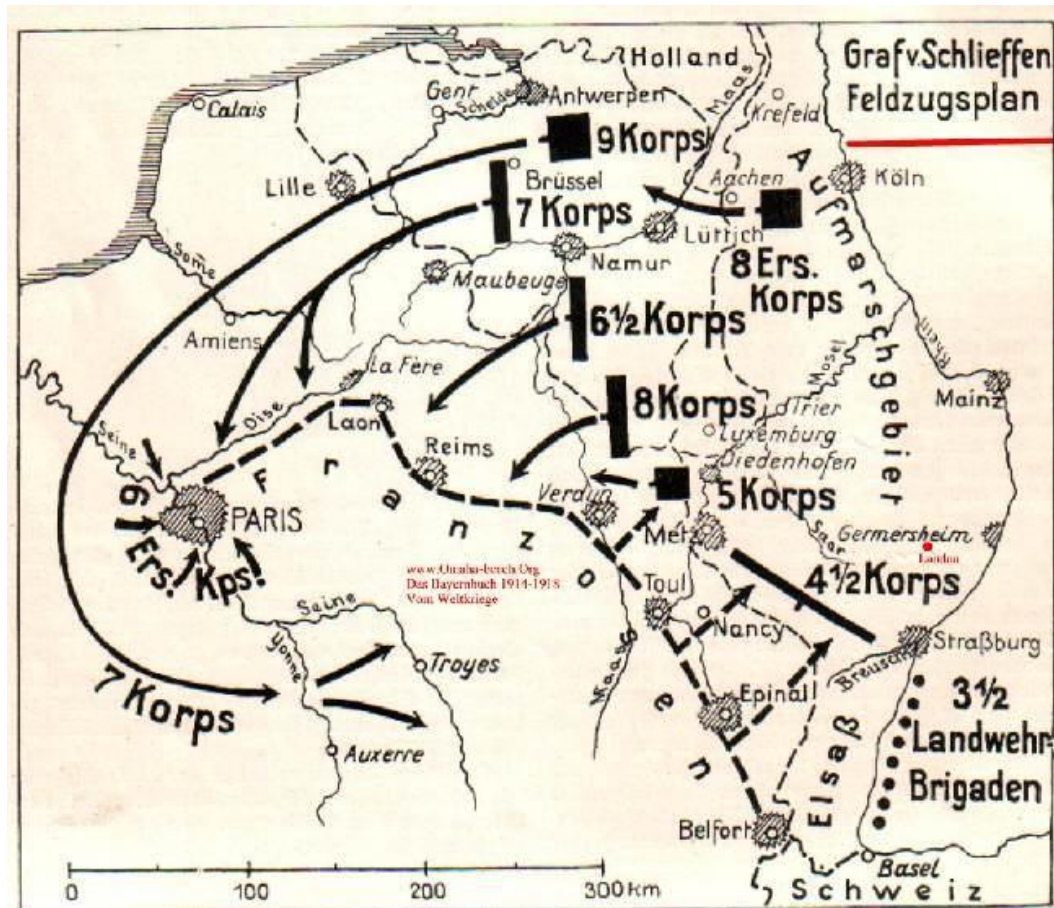
1. August 1914: Preussische Truppen zerstören in Ulflingen die Bahn- und Telegrafienlinien

2 August 1914



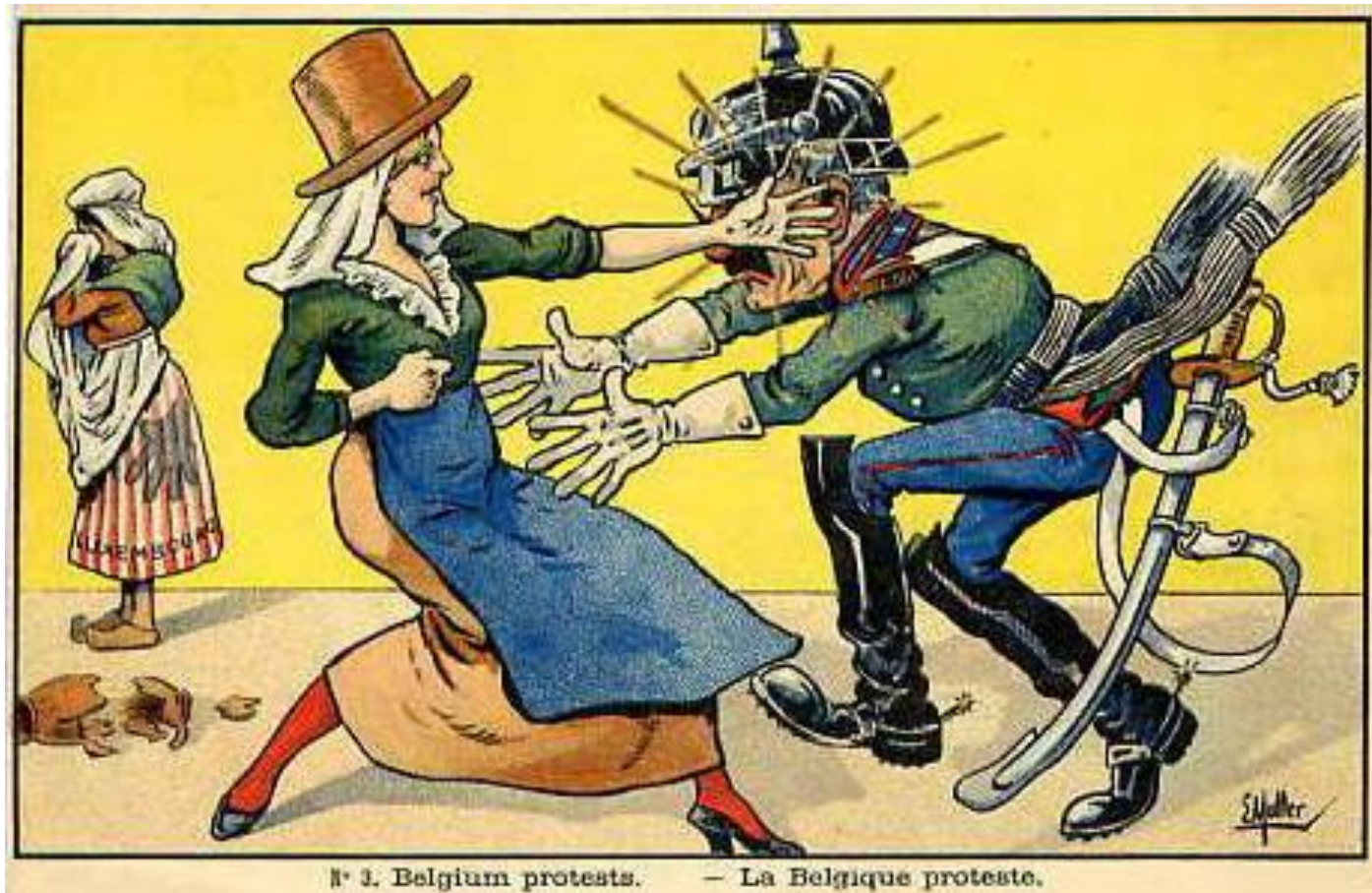
2. August 1914: Besetzung Luxemburg durch das 8. Korps

2 August 1914



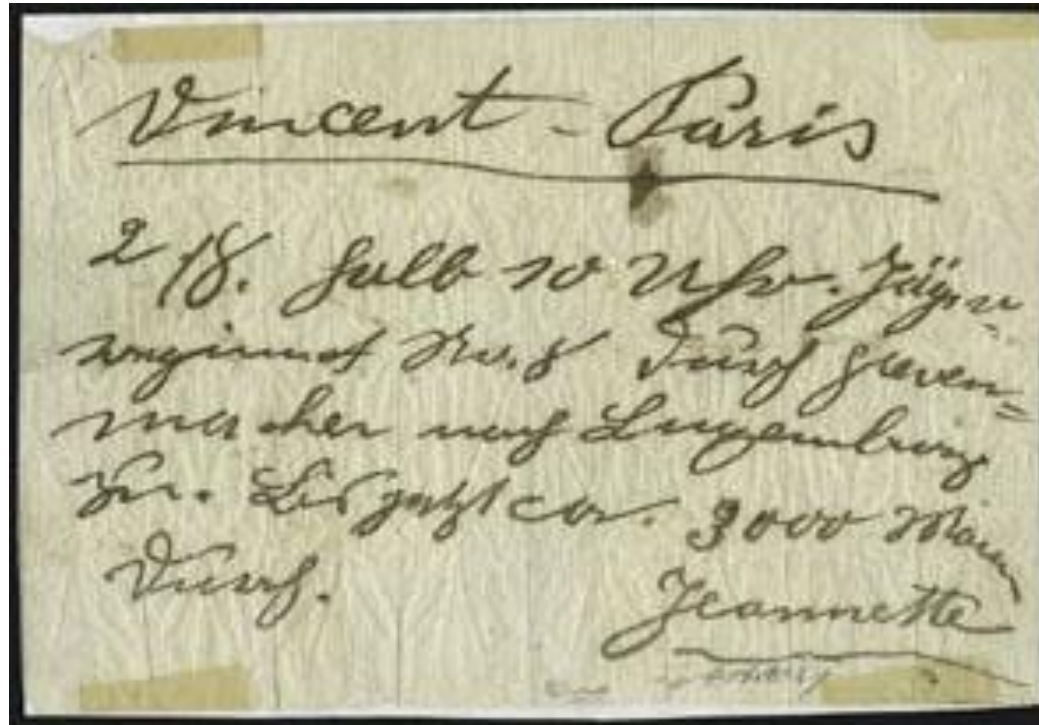
Schlieffenplan

2 August 1914



2. August 1914: „Not kennt kein Gebot“

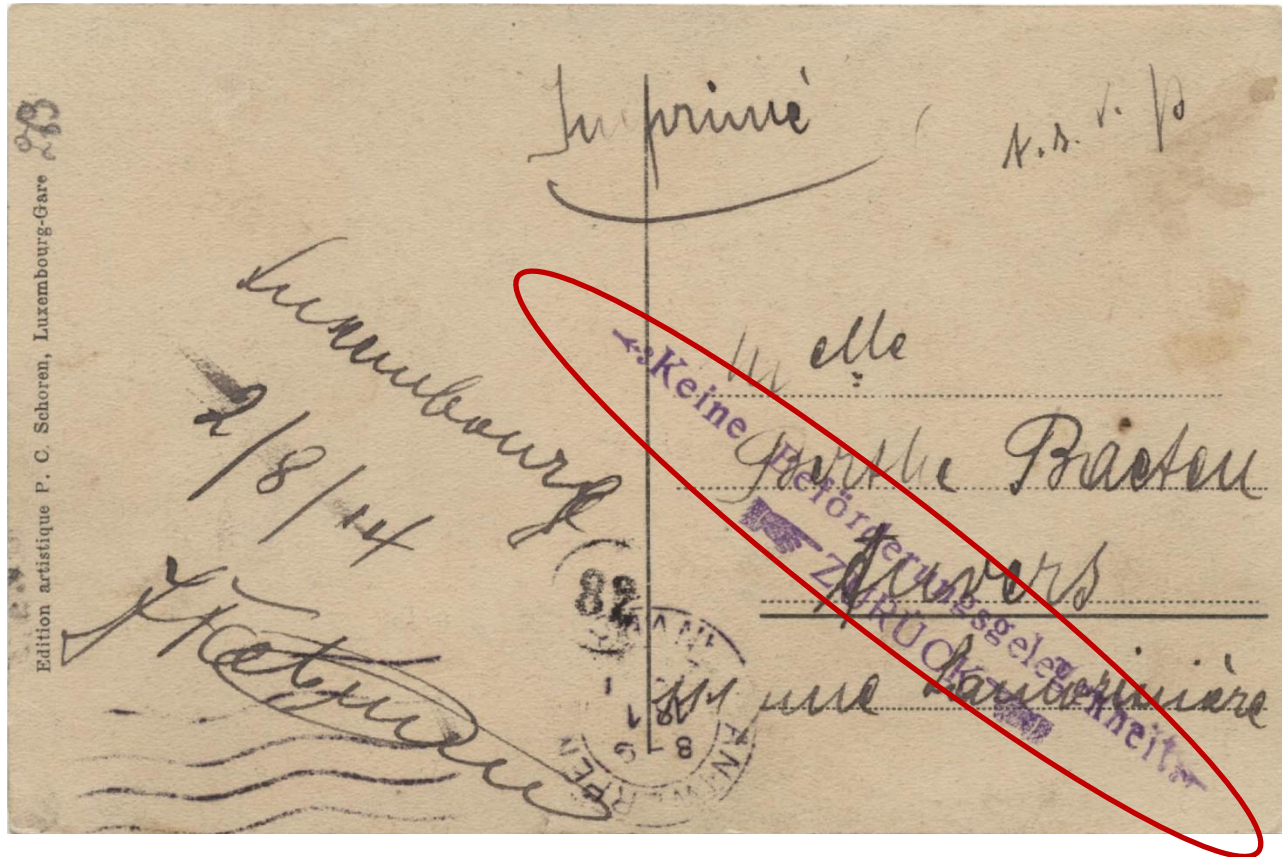
2 August 1914



Vincent - Paris
2/8. Halb 10 Uhr. Jäger-
regiment No. 8 durch Greven-
macher nach Luxemburg
zu. Bis jetzt ca. 3000 Mann
durch.
Jeannette

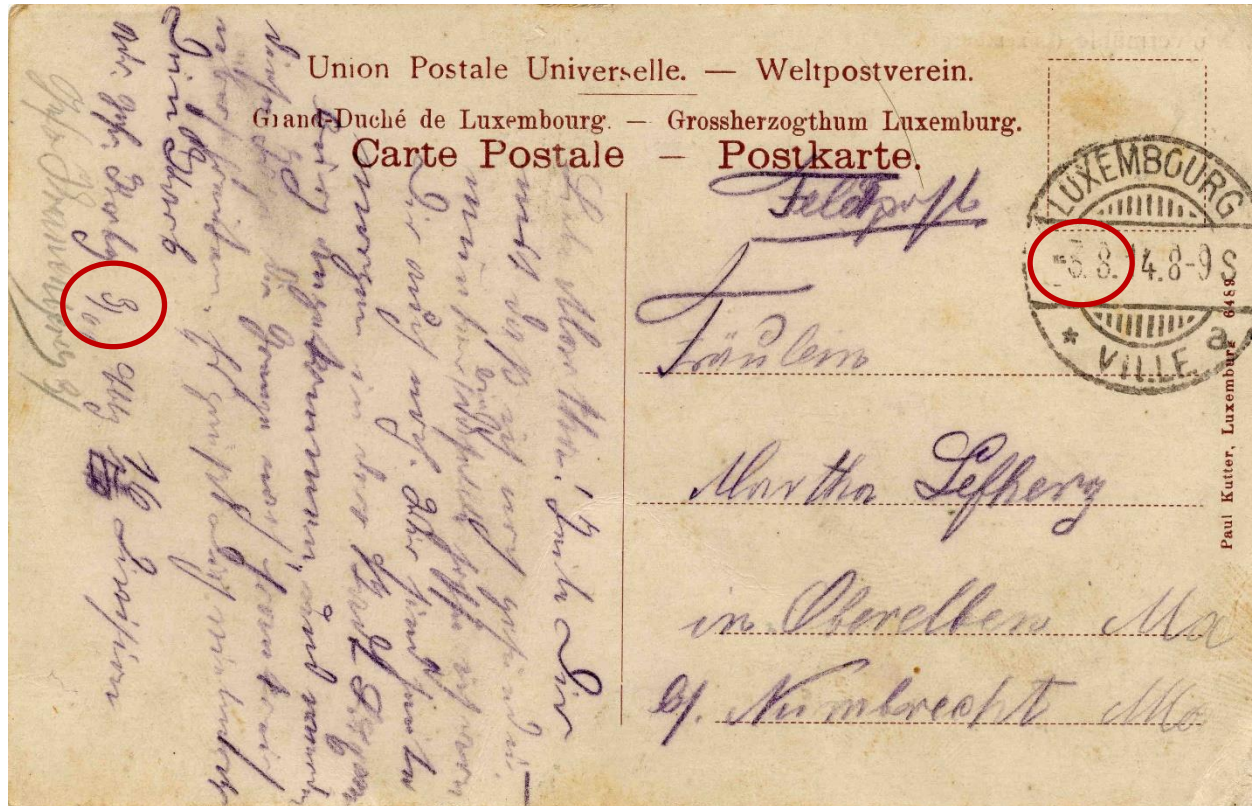
2. August 1914: Via Briefftaube – Nachricht Spion: „2/8. halb 10 Uhr. Jäger regiment No. 8 durch Grevenmacher nach Luxemburg zu. Bis jetzt ca. 3000 Mann durch.“

2 August 1914



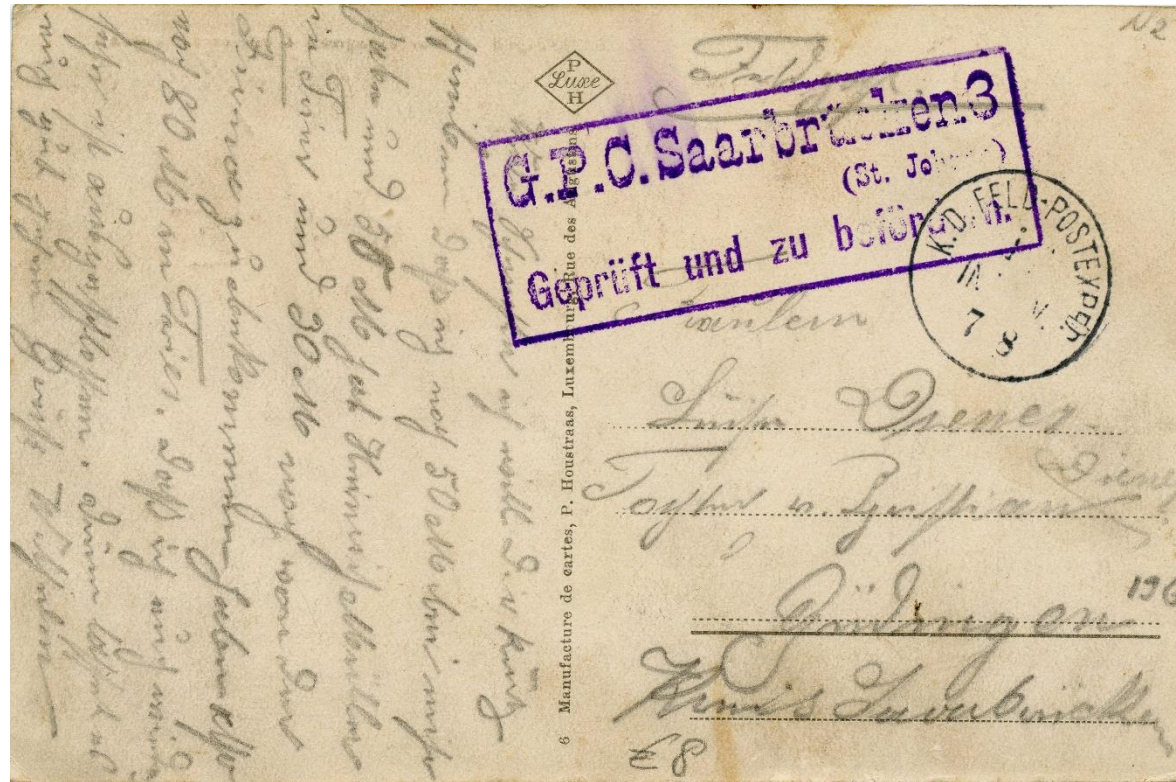
2. August 1914: Postkarte Luxemburg – Antwerpen, bis Januar 1915 zurückgehalten

2 August 1914



3. August 1914: Deutsche Feldpostkarte, bei der luxemburgischen Post aufgegeben

2 August 1914



7. August 1914: Deutsche Feldpost holt Truppen ein, deutsche Zensur

2 August 1914



Soldaten und Krankenschwestern – angeblich Foto der Besatzung Feldpoststation Nr. 1 in Luxemburg

1 Situation in Europa im Juni / Juli 1914

2 August 1914

3 Deutsche Feldpost

4 Deutsche Zensur

5 Alliierte Feldpost und Zensur

3 Deutsche Feldpost



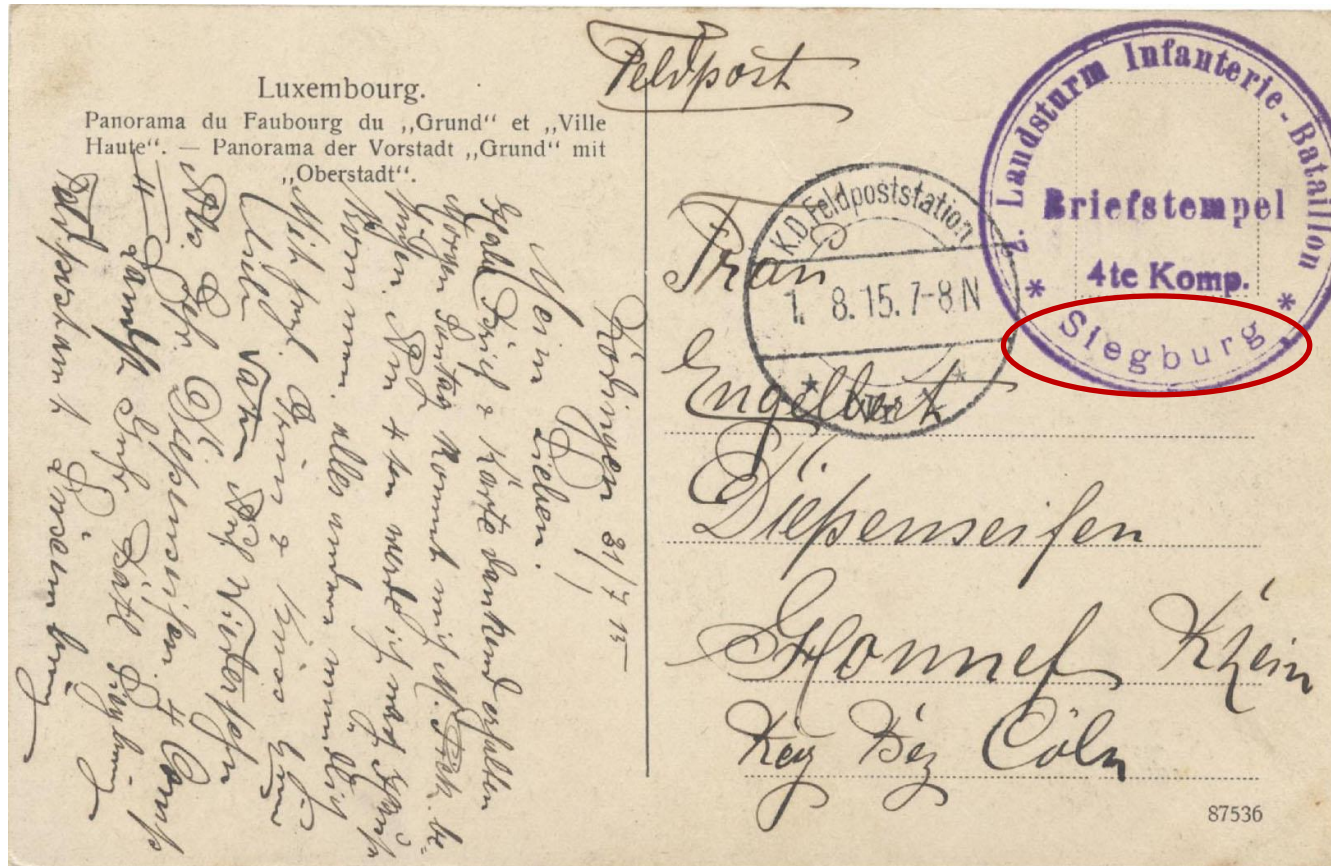
September 1914 – Großes Hauptquartier in Luxemburg

3 Deutsche Feldpost



Landsturmsoldaten Köln bzw. Siegburg

3 Deutsche Feldpost



Landsturmtruppen aus Köln bzw. Siegburg

3 Deutsche Feldpost

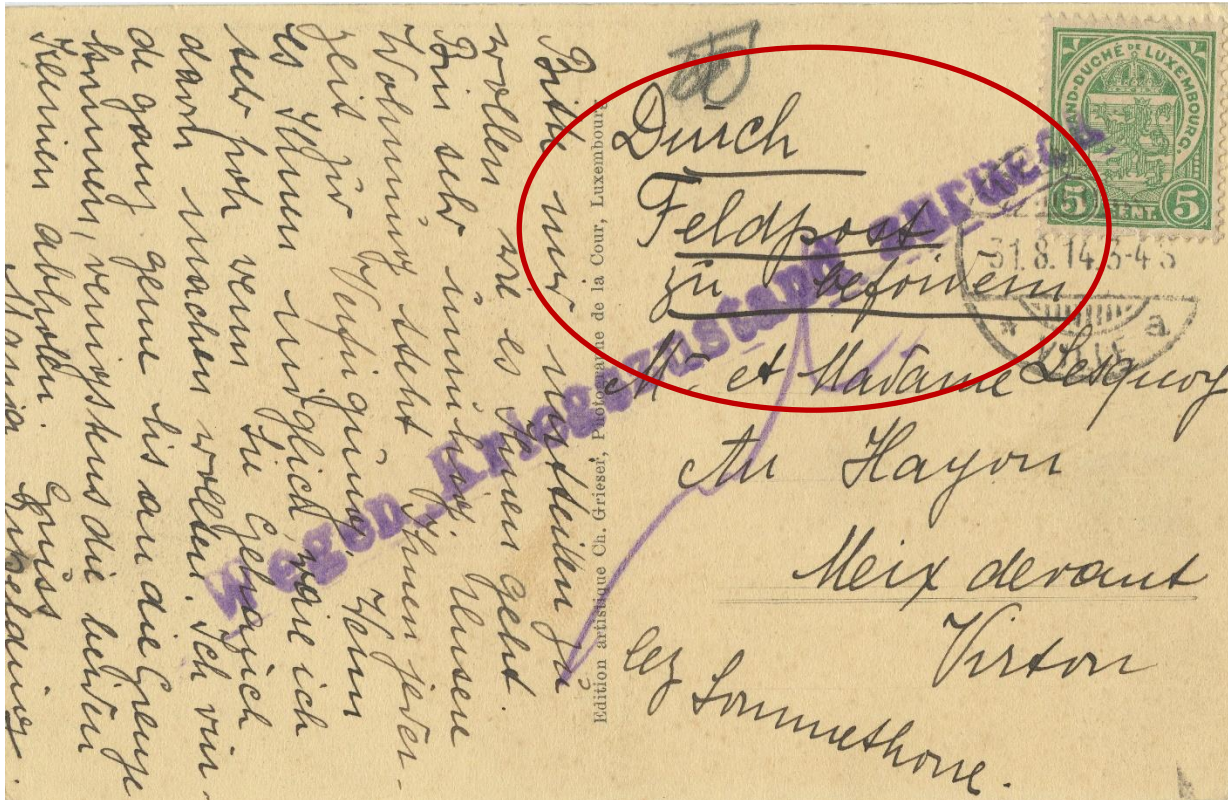
Brüssel, 29. Dezember 1914.

Nr. 24. Privatbrief- und Telegrammverkehr mit Luxemburg.

Vom 1. Januar 1915 ab ist der private Brief- und Telegrammverkehr zwischen dem Großherzogtum Luxemburg einerseits und Brüssel und Verviers andererseits in gleicher Weise wie zwischen Deutschland und Brüssel bezw. Verviers zugelassen. Der Verkehr umfaßt gewöhnliche und eingeschriebene offene Brieffendungen ohne Nachnahme in deutscher und französischer Sprache, ferner Telegramme in offener Sprache, und zwar aus Brüssel und Verviers in deutscher und französischer, nach Brüssel und Verviers nur in deutscher Sprache. Mitteilungen über Rüstungen, Truppen- und Schiffsbewegungen und dergleichen sind in Brieffendungen und Telegrammen verboten.

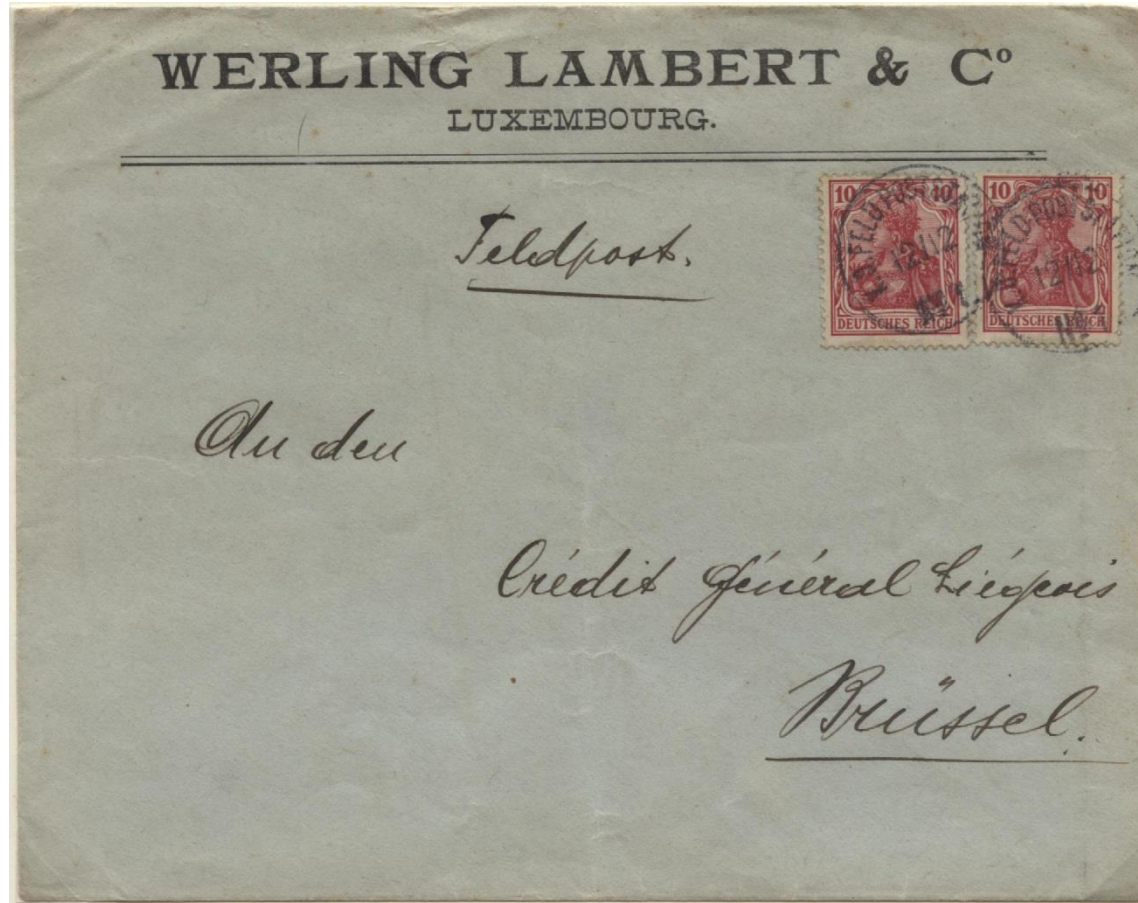
Korrespondenz mit dem Generalgouvernement Belgien

3 Deutsche Feldpost



31. August 1914: Versuch der Kontaktaufnahme über Feldpost mit dem GG Belgien

3 Deutsche Feldpost



Bankbrief Luxemburg – befördert mit Deutscher Feldpost
Dezember 1914

3 Deutsche Feldpost



Deutsche Feldpost ins Ausland musste frankiert werden,
Luxemburg erhob in der Regel die Inlandsgebühr

3 Deutsche Feldpost



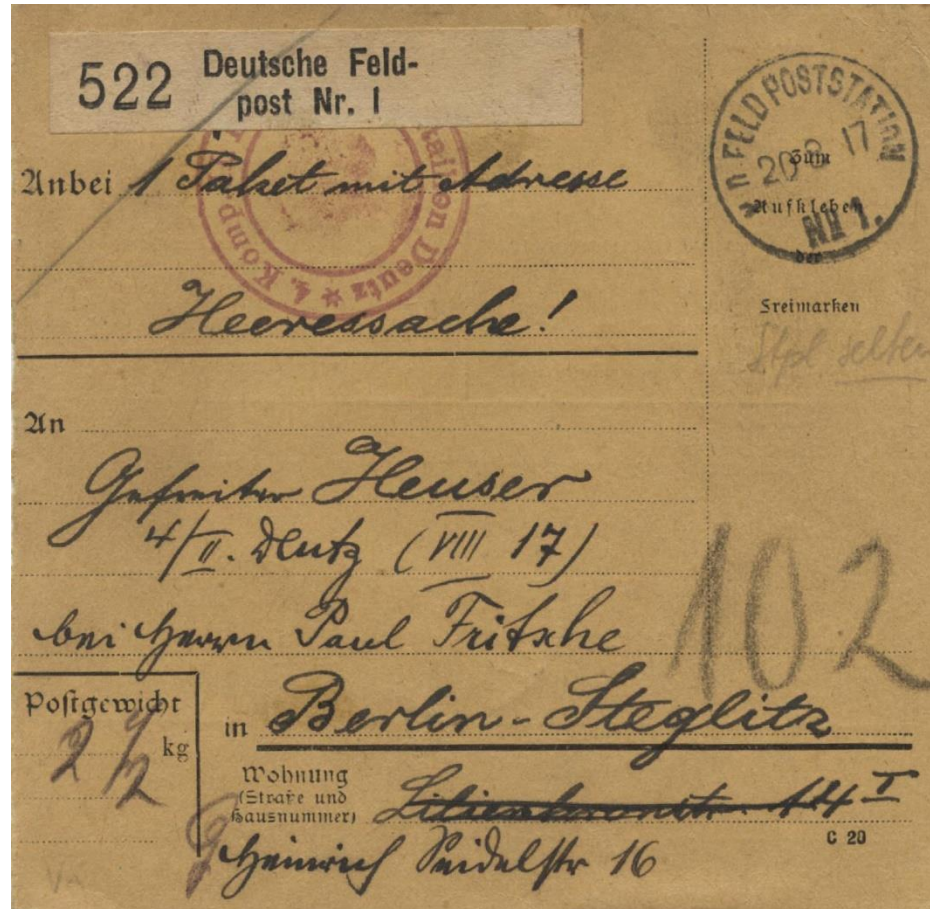
Deutsche Feldpost unterlag nicht der Zensur – vielfach finden sich trotzdem Zensurstempel von Trier auf den Belegen

3 Deutsche Feldpost



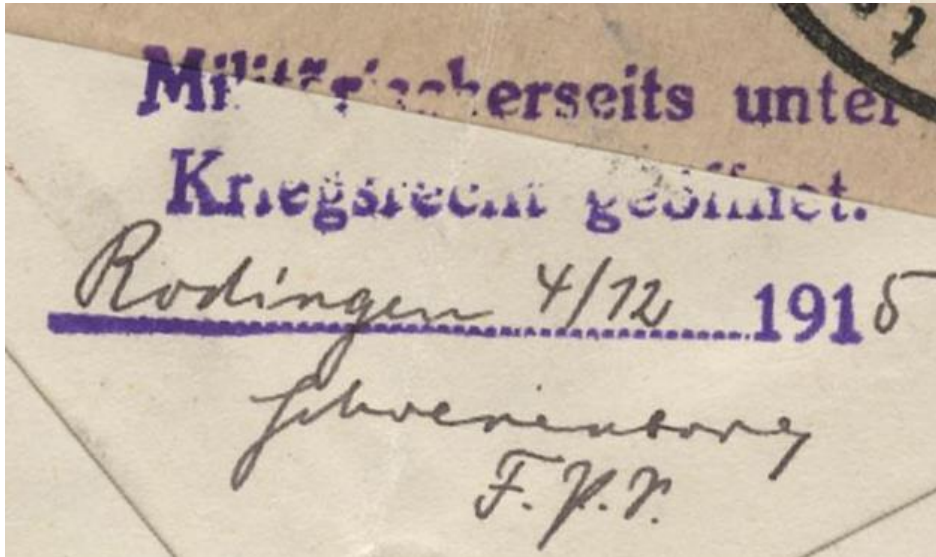
Derzeit einziges registriertes Einschreiben – seltener Stempel

3 Deutsche Feldpost



Derzeit einzige registrierte Paketkarte – seltener Stempel

3 Deutsche Feldpost



Deutsche Feldpost
zensiert Inlandsbriefe



3 Deutsche Feldpost



Sendung eines deutschen Kriegsgefangenen aus Frankreich 1914

3 Deutsche Feldpost



Sendung eines deutschen Kriegsgefangenen aus Russland 1916

1 Situation in Europa im Juni / Juli 1914

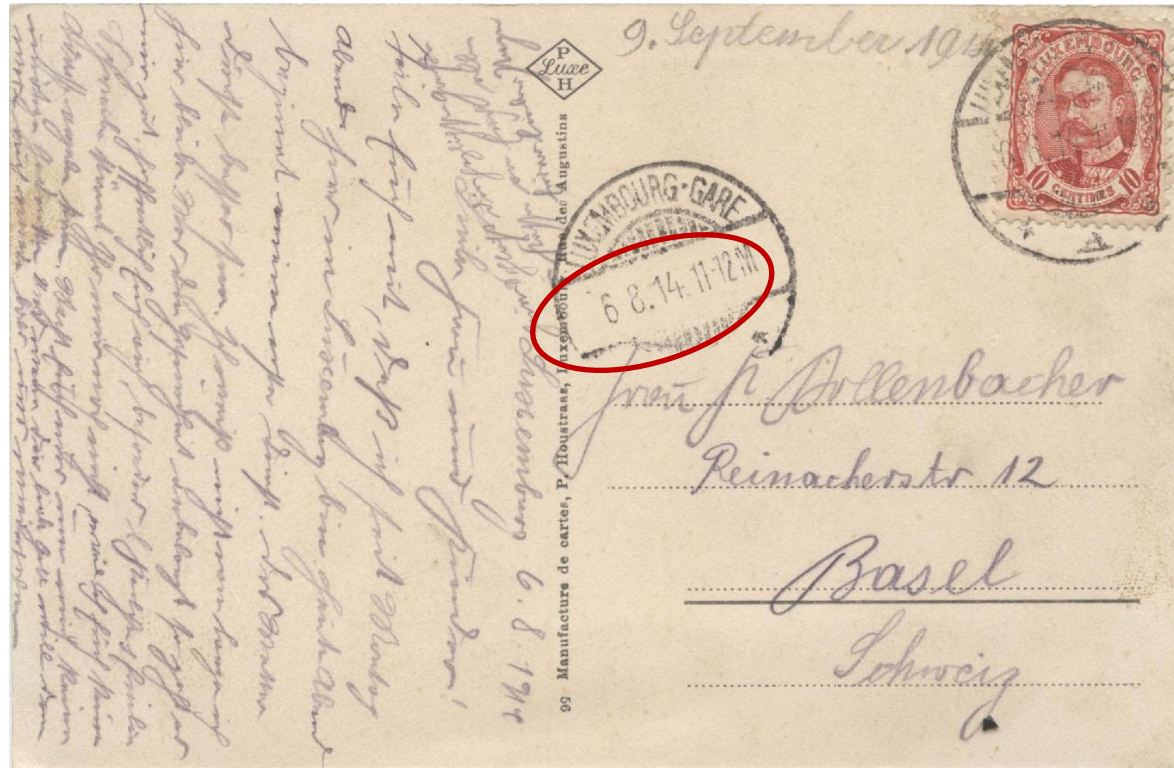
2 August 1914

3 Deutsche Feldpost

4 Deutsche Zensur

5 Alliierte Feldpost und Zensur

4 Deutsche Zensur



6. August 1914 – keine Zensur, handschriftlicher Vermerk
„9. September 1914“

4 Deutsche Zensur



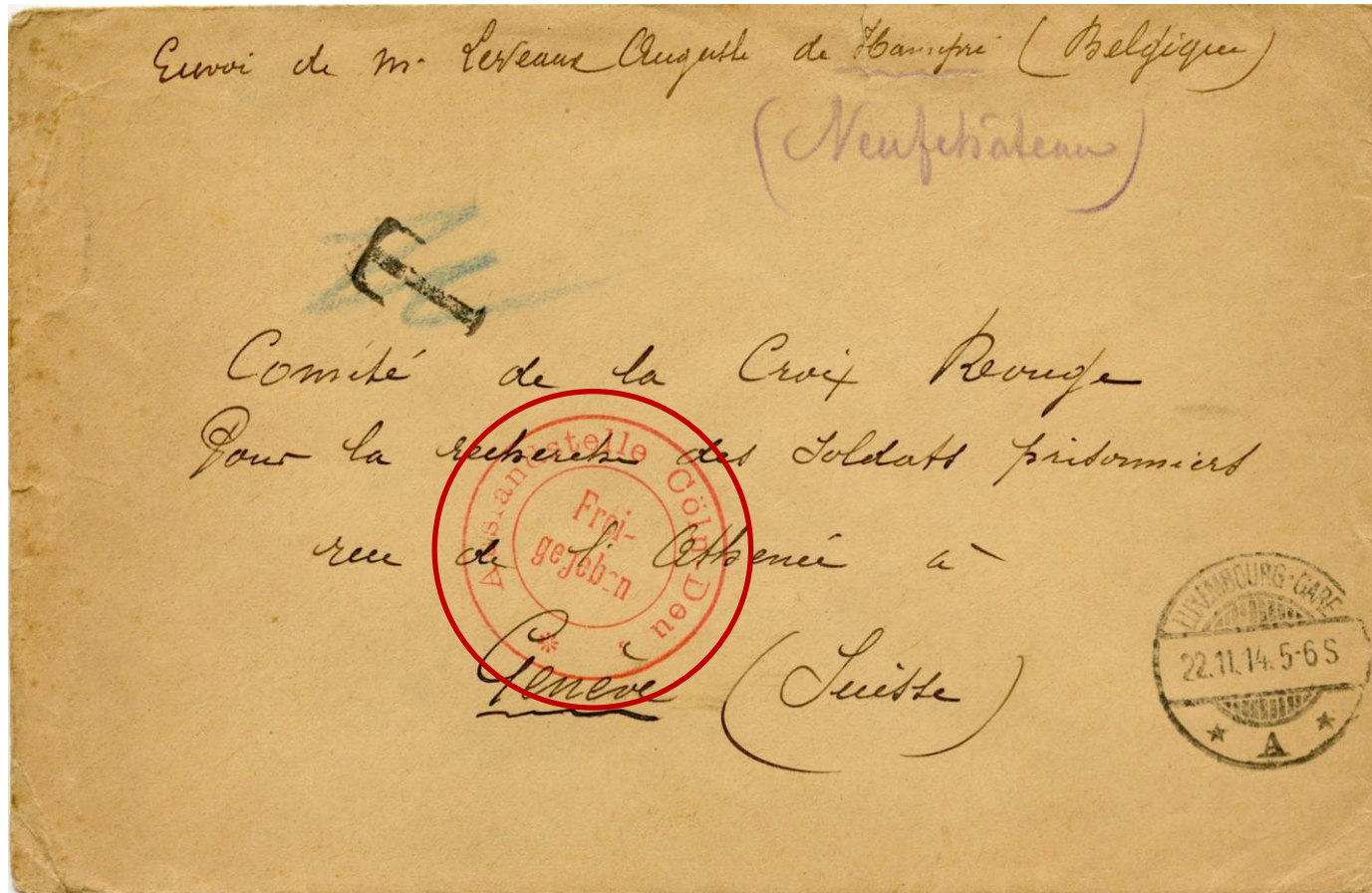
Postkarte Luxemburg – Belgien Januar 1915 ohne Zensur

4 Deutsche Zensur



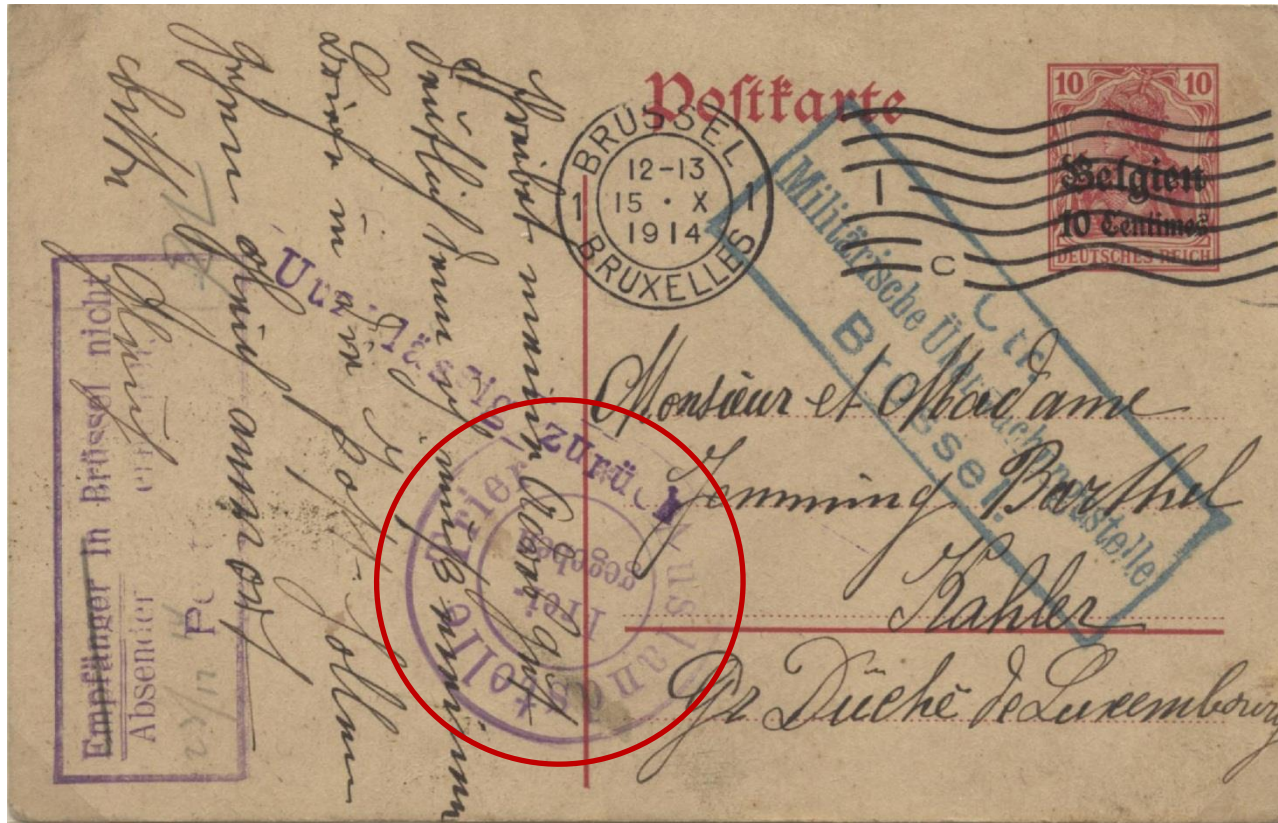
Sporadische deutsche Zensur August – September 1914

4 Deutsche Zensur



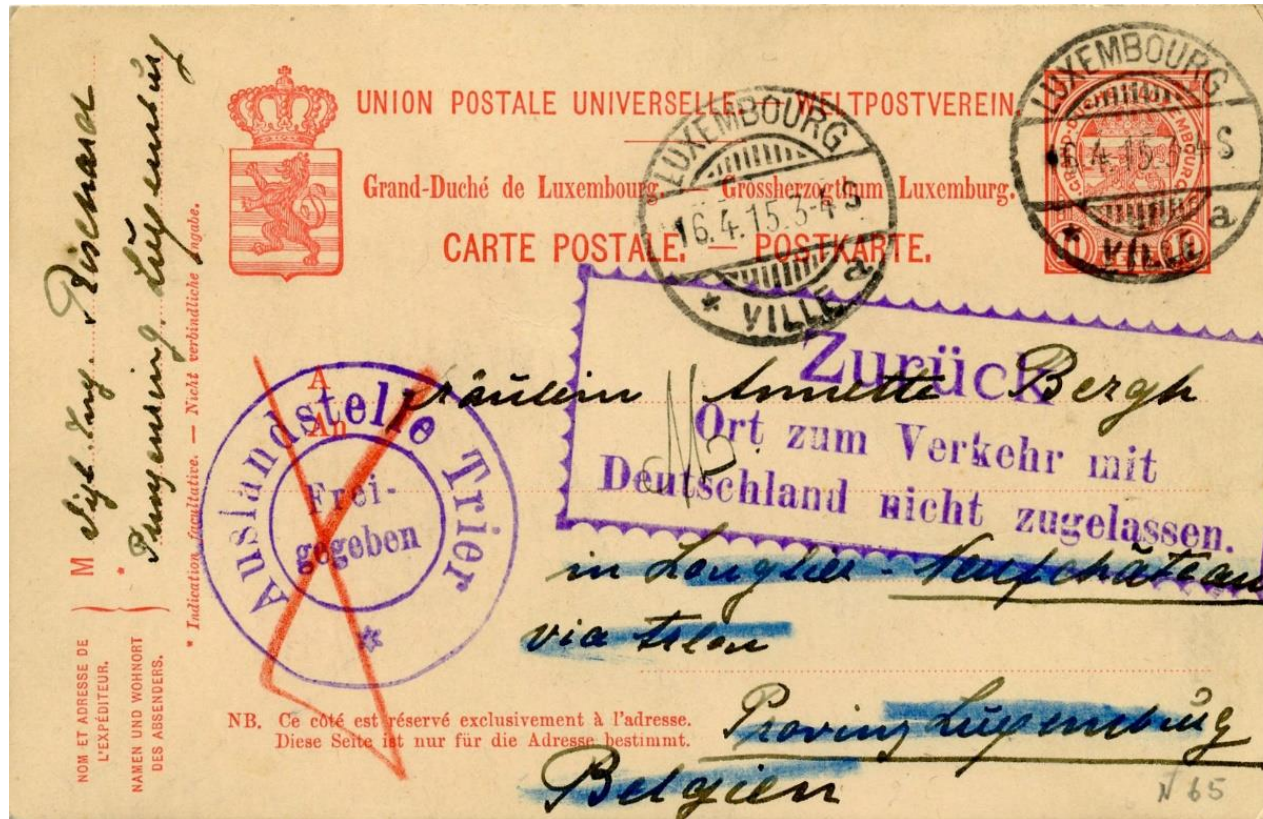
Oktober – November 1914 – Auslandszensurstelle Cöln-Deutz
-> Brief aus Hambeke (GG Belgien)

4 Deutsche Zensur



Ende November: Auslandszensurstelle Trier

4 Deutsche Zensur



Nebensteinpel 'Zurück...' Auslandszensurstelle Trier

4 Deutsche Zensur



Nebensteinpel 'Auslandsbrief' Zensurstelle Trier

4 Deutsche Zensur



Chemische Zensur 1918

4 Deutsche Zensur



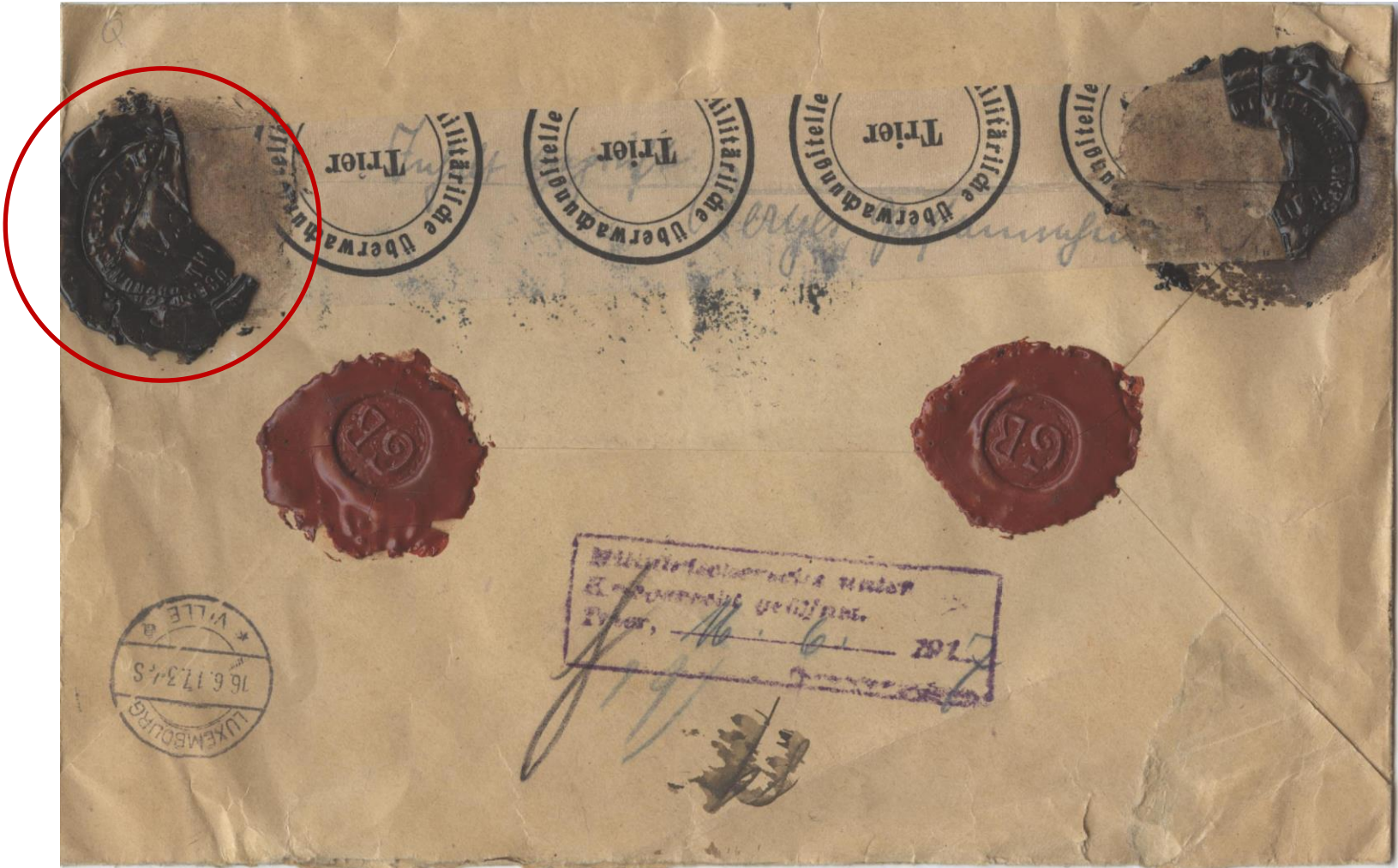
Bankenzensur Belgien via Trier nach Luxemburg

4 Deutsche Zensur



Verschlussstreifen + Nebenstempel

4 Deutsche Zensur



Verschlussstreifen + Nebenstempel + Siegelung Trier

4 Deutsche Zensur

= hofprediger jacoby Luxemburg =

N 336. Année 1916

TÉLÉGRAMME Trier H.

Reçu de _____ par fil _____
le 25/11 à 3h m. du _____
par _____

GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
POSTES & TÉLÉGRAPHES.
Bureau de Luxembourg-ville.

Transmis à _____ par fil _____
le _____ à _____ h. m. du _____
par _____

de _____ + koenigsteintanus 784 41/25/11 11 mctr Lux

Autres indications de service: _____

wir alle danken ihnen von ganzem herzen fuer ihre warme treue teilnahme
bitten sie auch unseren innigen dank dem konsistorium und der
protestantischen kirche Luxemburg zu uebermitteln ich weiss welch schweren
verlust auch sie alle erlitten = maria anna

Zensur von Telegrammen: ctr

1 Situation in Europa im Juni / Juli 1914

2 August 1914

3 Deutsche Feldpost

4 Deutsche Zensur

5 Alliierte Feldpost und Zensur

5 Alliierte Feldpost und Zensur



Dreiecksbrief – Vermittlung Rotes Kreuz Genf

5 Alliierte Feldpost und Zensur



Einschreibebrief USA – von England aufgehalten

Rückzug der deutschen Truppen



Rückzug der deutschen Truppen



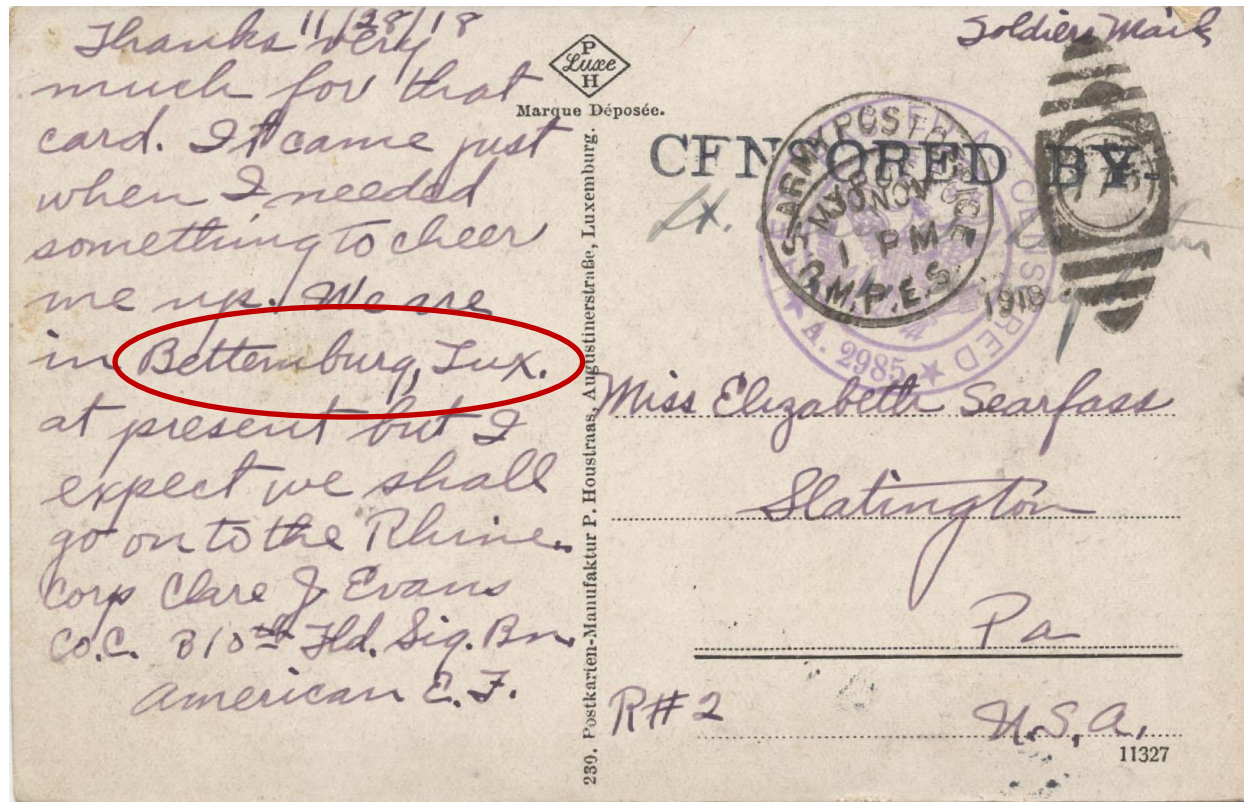
Ab Mitte November 1918: Rückzug der deutschen Truppen

Befreiung der US-Truppen



L'Entrée des Troupes américaines a Luxembourg 21-11-18.

5 Alliierte Feldpost und Zensur



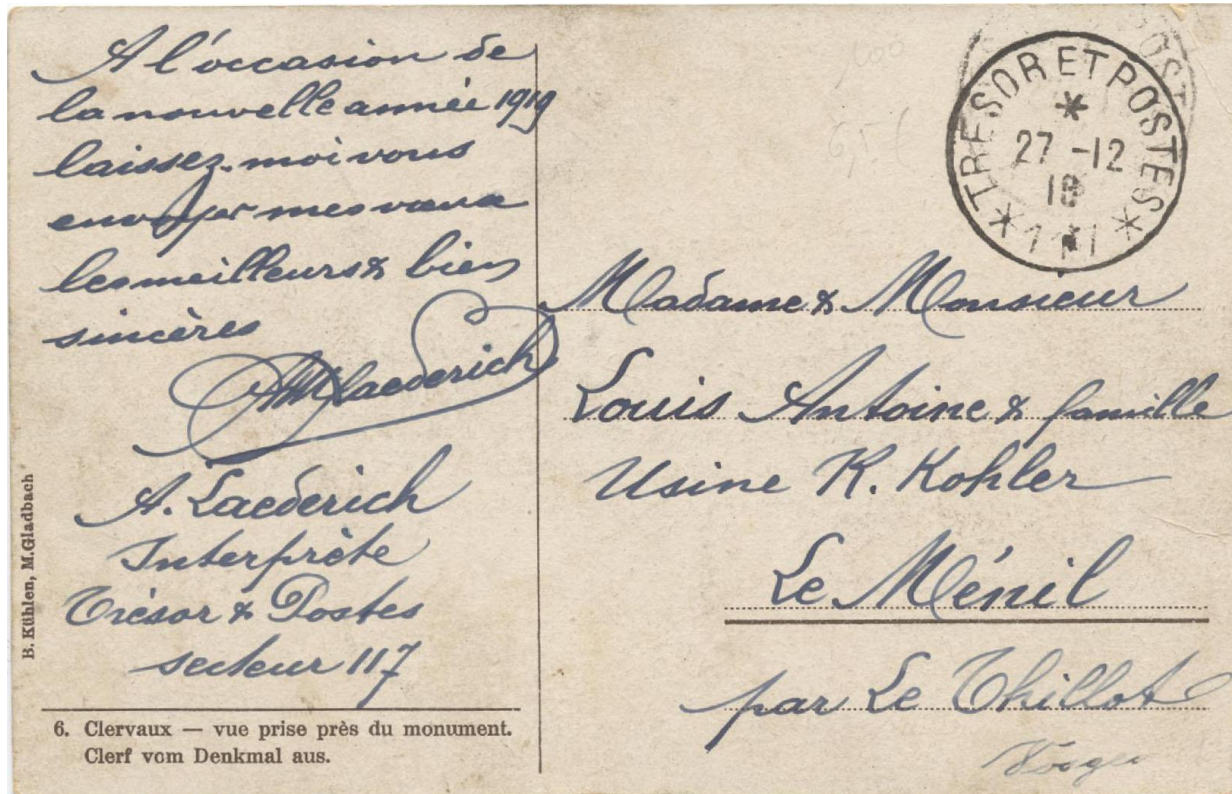
US-Feldpostbrief / Bettembourg

5 Alliierte Feldpost und Zensur



US-Verschlussstreifen + Zensurstempel

5 Allierte Feldpost und Zensur



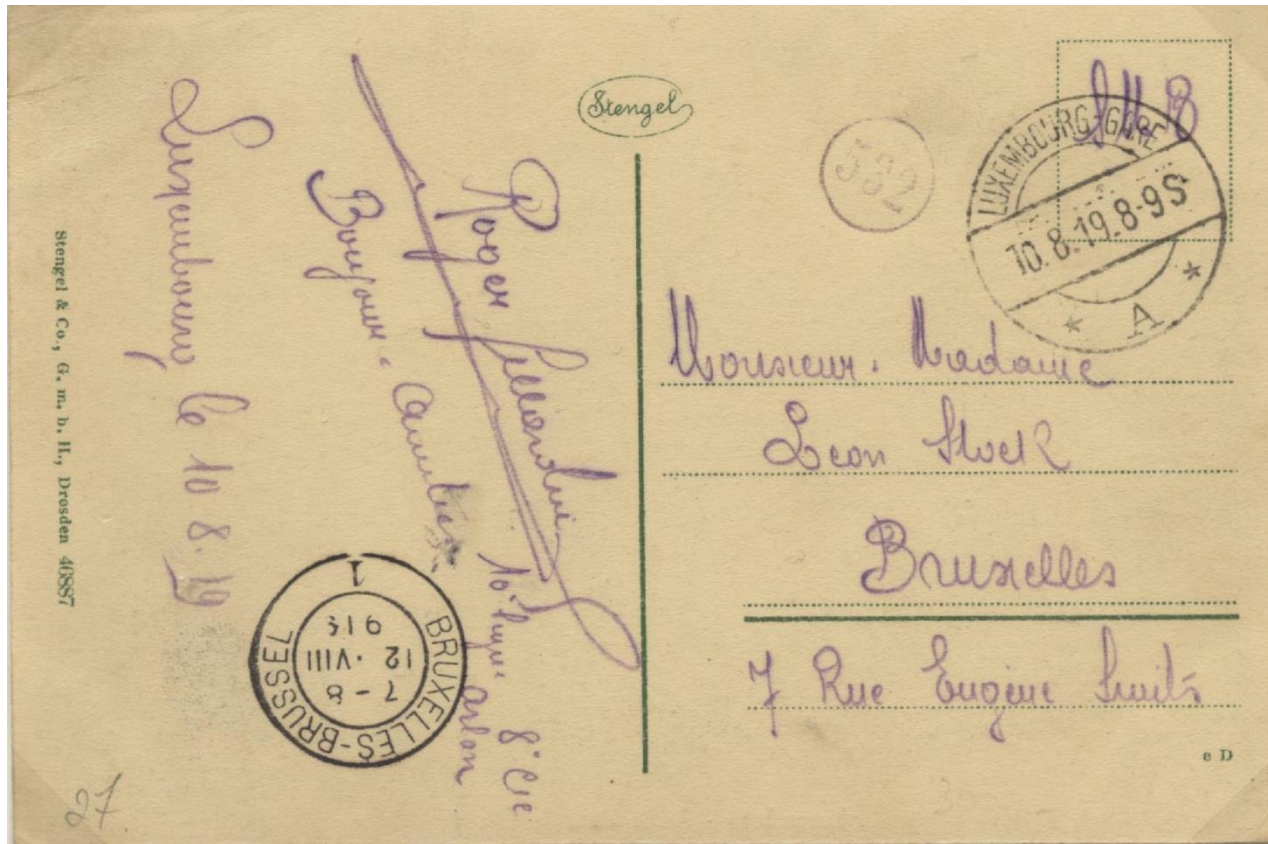
Französische Feldpost – Postkarte aus Clervaux

5 Alliierte Feldpost und Zensur



Französischer Verschlussstreifen + Zensurstempel

5 Alliierte Feldpost und Zensur



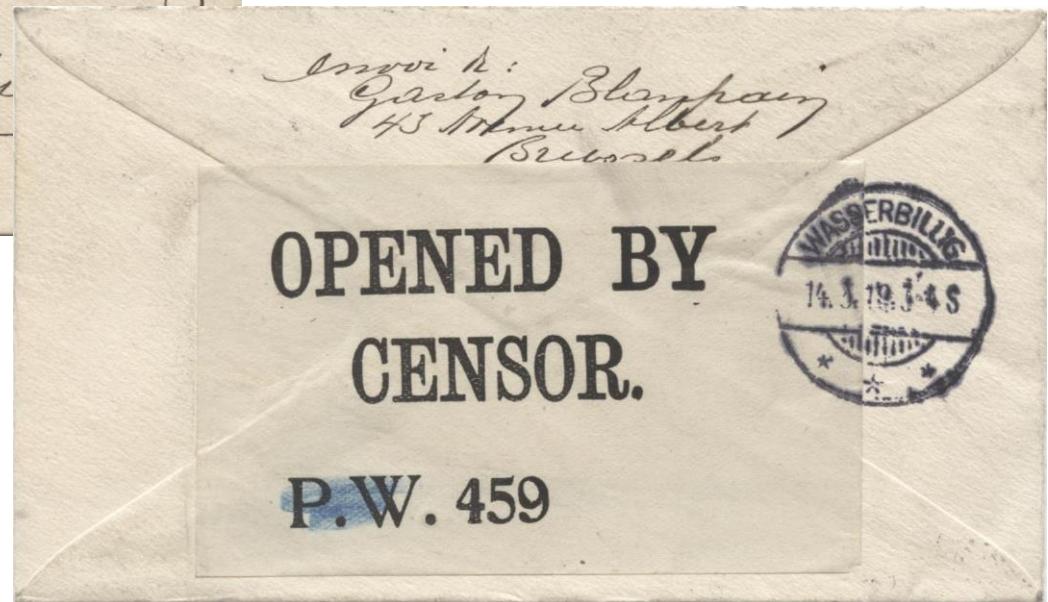
SMB – Service Militaire Belgique – Versand über luxemburgische Post

5 Alliierte Feldpost und Zensur



Niederlande nach Luxemburg – belgischer Verschlussstreifen

5 Alliierte Feldpost und Zensur



Englische Zensur - Verschlussstreifen

Ende

